

Das FREITAGSFAX

Nr. 24 vom 17. Juni 2005

Eine Seite pro Woche kurze und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – von **Wolfgang Simson**, unabhängiger Strategieberater und Journalist. Internet: www.freitagssfax.de Copyright © W. Simson. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! **Jahres-Abonnement** in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX/Post-Version: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € – Kostenlose und unverbindliche Probeabos – 3 Ausgaben – auf Anfrage oder Empfehlung.
Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: versand@freitagssfax.de

Indien: Mentoring zahlt sich aus

Nach neuesten Forschungs-Meldungen sind in nahezu in 50 Prozent aller Dörfer im nordindischen Bundesstaat Punjab neue Gemeinden entstanden – eine geradezu unglaubliche Entwicklung. Der Vision REACH PUNJAB 2007, die das Ziel hat, in jedem Dorf des Punjab eine neue christliche Gemeinde zu gründen, schließen sich immer mehr christliche Leiter an. Neben solchen Berichten erreichen uns ständig Nachrichten aus Indien wie die folgenden:

- In den letzten 3 Monaten allein haben sich mehr als 1.500 Menschen im indischen Bundesstaat U.P. bekehrt, nahezu 300 neue Hauskirchen sind entstanden. Im Chandoli Block haben sich diesen Monat 125 Menschen öffentlich im Fluss taufen lassen. Ganz intensives Jüngermachen findet hier statt, und wir konnten zwischen 500 und 600 Leute als Gemeindegründer ausbilden, und zwar durch intensives Gebet, ständige Ausbildung und beständiges Mentoring...
- In U.P. wurden bislang 3.758 Personen als Leiter ausgebildet
- 2.765 Moslems, die jetzt Jesus nachfolgen, wurden zu Leitern ausgebildet
- Im Jahr 2004 konnten in Nord-West Indien 1997 Personen für die Erntearbeit ausgebildet werden. Insgesamt sind es schon 6.697 Personen. Die Anzahl der Menschen, die sich jedes Jahr ausbilden lassen, stieg um 43% an
- In Zentralindien wurden letztes Jahr alleine 8.748 Männer ausgebildet sowie 1978 Frauen, insgesamt bislang 27.186. Anstieg der Zahl der Ausgebildeten: 65%.
- In etwa 50 Kolonien (Wohnquartieren) von New Delhi gibt es eine Gemeindegründungsinitiative. Geleitet wird ein Netzwerk von bislang 48 neu gegründeten Gemeinden mit 600 getauften Personen von etwa 20 Leitern, die wiederum 30 weitere Leiter ausbilden...
- Sanjeev war ein junger ehemaliger Taxi-Fahrer. Dann schloss er sich Operation Agape an und wurde zunächst Chauffeur. Durch die Gespräche in den Autos, die er mitbekam, wurde etwas in ihm entzündet. Er begann für den Distrikt Farukkabad im Bundestaat U.P. zu beten und begann dann, einige junge Männer auszubilden. Heute sind mehr als 30 Hauskirchen gegründet worden, ein Netzwerk von 18 Gemeindeleitern ist entstanden, die sich verbündet haben und gemeinsam die Vision dafür tragen, in allen 2.000 Dörfern des Distrikts neue Gemeinden zu gründen...
- Von beinahe 10.000 Frauen, die sich haben ausbilden lassen, sind viele zu effektiven Zeugen für Jesus geworden und direkt darin involviert, neue Gemeinden in ihrem Umfeld zu gründen. Ausgebildet wurden sie hauptsächlich von Frauen, die wiederum andere Frauen ausbilden, weitere Frauen auszubilden...
- Jeden Monat werden in Zentralindien beispielsweise ca. 200 Frauen als Gemeindegründerinnen, und 2 als Gemeindegründer-Trainerinnen ausgebildet

Der Schlüssel dieses explosiven Wachstums, das geradezu historisch ist, liegt, so Dr. Alex Abraham, einer der menschlichen Motoren der nordindischen Gemeindegründungsbewegung, neben der Schlichtheit einfach zu reproduzierender Hauskirchen in konsequentem Mentoring. Dieses Mentoring-Modell versucht sich am Ausbildungsmodell von Jesus und Paulus zu orientieren, so Abraham, das er wie folgt beschreibt:

1. Jesus hat 12 Jünger aus möglicherweise bis zu 7.000 Menschen ausgesucht, die Jesus umschwärmten
2. Er modellierte für sie den Dienst
3. korrigierte sie
4. bete mit ihnen und zog sich mit ihnen auf Retraites zurück
5. schickte sie zu praktischer Ausbildung aus und besprach Erfolge und Misserfolge mit ihnen
6. Er sprach prophetisch in ihr Leben hinein
7. Er beauftragte sie und sandte sie aus, diesen Prozess zu multiplizieren

Auch die Apostel bildeten ihre „Timotheusse“ aus (nach 2. Tim 2,2), indem sie grundsätzlich multiplikativ arbeiteten und in mehreren Generationen von Jüngern dachten. Diesen vertrauten sie letztlich ihren Stab an, damit dieser wieder an andere weitergereicht wird: Paulus (1. Generation), Timotheus (2. Generation), treue Zeugen (3. Generation), andere (4. Generation). Dies ist ein ureigenes biblisches Prinzip. In der folgenden Tabelle aus „Agape Voice“, einem 3-monatlich erscheinenden Newsletter der „Operation Agape“, wird dies deutlich:

Leiter	1. Generation	2. Generation	Auswirkung
Moses	Älteste Israels	Volk Israel	Ein heiliges Volk
Moses	Josua	israel. Soldaten	Einnahme des Landes
Deborah	Barak	Israel. Armee	Sieg über Kanaaniter
Eli	Samuel	Saul	Königreich entsteht
Nathan	David	Salomon	Tempelbau
Elia	Elisa	Jönig Jehoas	Anbetung erneuert
Mordechai	Esther	jüdisches Volk	Massenvernichtung verhindert
Jesus	Apostel	Älteste	rapides Gemeindegewachstum
Aquilla & Priscilla	Apollos		solide Bibellehre
Paulus	Timotheus	treue Zeugen	geordnetes Wachstum

„Eine gesunde, gehorsame Gemeinde ist wie eine Pflanze, die wächst und sich selbst endlos vervielfältigt.“ (Dr. George Patterson)

Quelle: Agape Voice, Dr. Alex Abraham, Juni 2005; email: AgapeLdh@aol.com